

# Die Präsidentin des Amtsgerichts Pankow



Die Präsidentin des Amtsgerichts Pankow, Kissingenstraße 5-6, 13189 Berlin

Kissingenstraße 5-6 (Pankow)  
13189 Berlin

Dr. Ayleen Scheffler-Hadenfeldt  
Walter-Friedrich-Straße 41  
13125 Berlin

Telefon: (030) 9 02 45 - ☎  
Telefax: (030) 9 02 45 - 449  
Vermittlung: (030) 9 02 45 - 0  
Intern-Netz: 92 45 - ☎

Geschäftszeichen	Ihr Zeichen	Bearbeiter/in	☎	Datum
313 b E 1 (6/23) P		Herr Dittrich	146	12.07.2023

## Ihre Dienstaufsichtsbeschwerde vom 14.6.2023 zu dem Verfahren des AG Pankow zum Gesch.Z. 14 F 6392/19

Sehr geehrte Frau Dr. Scheffler-Hadenfeldt,

Ihre Dienstaufsichtsbeschwerde ist mir vorgelegt worden, die Sachakte zum eingangs genannten Geschäftszeichen habe ich durchgesehen. Die von der Beschwerde betroffene Richterin hat mitgeteilt, Ihr oben genanntes Schreiben zunächst allein unter Ablehnungsaspekten betrachtet zu haben, woraus sich die nicht unmittelbar zeitnahe Bearbeitung der Dienstaufsichtsbeschwerde erklärt.

Der durch das Grundgesetz mit fundamentaler Relevanz bestimmte Grundsatz der Gewaltenteilung hat zur Folge, dass Artikel 97 Abs. I des Grundgesetzes die Unabhängigkeit der Richter bestimmt und es daher jedem Träger von Verwaltungsaufgaben, also auch mir, untersagt ist, die richterliche Tätigkeit positiv oder negativ kommentierend zu bewerten. Höchst vorsorglich sei ergänzt, dass es ein vollständiger Irrtum wäre, in den vorstehenden Ausführungen eine versteckte Kritik erkennen zu wollen. Da Ihre Kritikpunkte durchgängig an Art und Inhalt der Verfahrensführung der betroffenen Richterin ansetzen und damit unmittelbar im Kernbereich ihrer richterlichen Tätigkeit liegen, können hierzu nähere Ausführungen meinerseits aus den oben genannten Gründen nicht erfolgen.

Fahrverbindungen: (Diese Angaben sind unverbindlich)  
U-Bhf. Pankow (U2), S-Bhf. Pankow (S2, S8)  
BUS: X54, M27155, 250, 255  
TRAM: M1, 50

Zahlungen an: Kosteneinzugsstelle der Justiz (KEJ)  
IBAN: DE20 100 100 100 000 352 108  
BIC: PBNKDEFFXXX (Postbank Berlin)  
Zusatz bei Verwendungszweck: PW

Mithin lediglich der Vollständigkeit halber sei daher erwähnt, dass Ihr Empfinden, in dem Schreiben vom 7.6.2023 eine Drohung zu sehen, doch recht stark subjektiv gefärbt anmutet, muss doch die Richterin, um den gesetzlichen Anforderungen an Hinweis- und Fürsorgepflichten für die Beteiligten zu genügen, auf die möglichen Konsequenzen von Anträgen und Erklärungen hinweisen. Dies hat die Richterin mit dem in Rede stehenden Schreiben getan; soweit darin Ihnen unwillkommene mögliche Folgen benannt sind, ist dies der Rechtslage geschuldet und nicht der Richterin anzulasten.

Die Anrede erfolgt im übrigen computergeneriert, also ohne individuelle Steuerung durch eine(n) Richter/in.

Dass Verhalten anderer Verfahrensbeteiligter mit der betroffenen Richterin nichts zu tun hat ist selbsterklärend und nicht weiter auszuführen.

Aus den vorgenannten Erwägungen weise ich daher die von Ihnen erhobene Dienstaufsichtsbeschwerde als unbegründet zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dittrich

Beglaubigt



(Hartmann)  
Justizbeschäftigte